

Spanischer Liederabend bei spanischen Temperaturen

Papendorf – Normalerweise steht die Sopranistin Nuria Rial (39) in großen Konzertsälen auf der Bühne. Freitagabend machte die Spanierin eine Ausnahme und sang, begleitet vom Gitarristen Heiko Ossig (46), in der Villa Papendorf vor rund 70 Gästen. Spanische „Canciones“ (lyrische Lieder) standen auf dem Programm – passend dazu sorgten 28 Grad Celsius am Abend für laue mediterrane Stimmung.

„Es war Heiko Ossigs Idee, zusammen mit Nuria Rial hier aufzutreten. Er meinte, er könne auch spanisch“, kündigte Veranstalter Olav Killinger die Musiker an, die seit 2013 zusammen Konzerte geben. Wie spanisch der an der Rostocker Hochschule für Musik und Theater (HMT) lehrende Ossig seine Gitarre spielen kann, stellte er

bei dem knapp zwei Stunden dauernden Auftritt unter Beweis. Zu seinem gefühlvollen, technisch aus-

gefeilten Gitarrenspiel sang die eigentlich auf Barockmusik spezialisierte Nuria Rial mit ihrer trotz der



Die Sopranistin Nuria Rial (39) und der Rostocker Gitarrist Heiko Ossig (46) in der Villa Papendorf.
Foto: Nele Baumann

hohen Tonlage warmen Stimme, mit der sie eine Kraft und Intensität entfalten kann, die bei manch einem Zuhörer für Gänsehaut sorgte.

Die in der Schweiz lebende Musikerin sang die Stücke nicht nur, sondern übermittelte mit ihrer ausgeprägten Körpersprache die in den Liedern steckenden Geschichten. Auch ohne Spanischkenntnisse wurde grob klar, worum es ging, wenn sie mit schmerzlichem Gesichtsausdruck „Que dolor“ („Welch Schmerz“) sang und immer wieder „corazon“ („Herz“) fiel. Besonders ausdrucksstark gelang ihr die Interpretation der vom spanischen Dichter Federico Garcia Lorca gesammelten alten spanischen „Canciones“, vor allem „Las Morillas de Jaen“ („Die Morcheln von Jaen“).

Gitarrist Ossig bestach in seinen zwei Soli, vor allem beim Menuett von Fernando Sor. „Wie viele heute bekannte spanische Komponisten konnte er Anfang des 19. Jahrhunderts von seiner Musik nicht leben und diente beim Militär“, erklärte er dem Publikum.

Das war nach dem Konzert begeistert und verlangte Zugabe. „Ich habe den Konzertbesuch von meiner Schwester geschenkt bekommen und bin vor allem von Nuria Rial beeindruckt“, sagte Annelore Münch aus Rerik nach dem Konzert. „Sie hat eine tolle Ausstrahlung und ihr Gesang berührt mich.“ In der Villa Papendorf war Münch zum ersten Mal und genoss die heimelige, stilvolle Atmosphäre in der aufwendig hergerichteten Villa. Dieses „Heimelige“ empfan-

den auch die Künstler als sehr angenehm. „Es fühlt sich auf der Bühne gut an, seinem Publikum so nah zu sein“, sagte Ossig. Er schätze das Ambiente der Villa Papendorf sehr. Seit 2012 bietet der in Hamburg lebende Killinger in dem edel sanierten Gebäude kulturelle Veranstaltungen an: eine Mischung aus anspruchsvoller Musik und Literatur. Auch prominente Schauspieler, wie etwa im September Marie Bäumer, lockt er für Auftritte ins beschauliche Papendorf.

Am Sonnabend waren dort noch die Schauspielerinnen Sophie von Kessel, die Sängerin Ruth Kirchner und die Pianistin Isabel Lhotzky mit einem Programm zu erleben, das sich der Schriftstellerin Isabel Allende und ihrem Roman „Paula“ widmete.
Nele Baumann